



Erklärung zum Datenschutz und zur Vertraulichkeit Ihrer Angaben

Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) hat die Studie „Mobilität in Deutschland“ in Auftrag gegeben, um mit den Ergebnissen seine Aufgaben der Verkehrsplanung und Verkehrspolitik und diesbezüglicher Forschungen erfüllen zu können. Mit der Durchführung der Befragung wurde das Institut infas beauftragt. Mehr als 60 regionale Partner beteiligen sich mit ergänzenden Aufträgen. Das BMDV hat als Auftraggeber mit infas einen Vertrag zur Auftragsdatenverarbeitung geschlossen und ist die verantwortliche Stelle für die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen der gesamten Studie.

Ihre Teilnahme an der Studie „Mobilität in Deutschland“ erfolgt freiwillig. Die Studie entspricht allen Regelungen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Bei Nichtteilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile. Gegen die Verwendung Ihrer Angaben können Sie auch nach Ihrer Teilnahme Widerspruch einlegen.

Ihre Teilnahme dient ausschließlich Zwecken der Verkehrsplanung und Forschung. Im Haushaltsfragebogen bitten wir Sie um Angaben zu allen in Ihrem Haushalt lebenden Personen. Bitte besprechen Sie die Teilnahme mit allen Haushaltsmitgliedern. Im Personenfragebogen werden auch Angaben zu gesundheitlichen Mobilitätshandicaps wie etwa eine Geh- oder Sehbehinderung erhoben. Auch dies ist eine freiwillige Angabe.

Woher haben wir Ihre Anschrift?

Ihre Anschrift wurde entweder nach einem Zufallsverfahren aus allen Anschriften des Einwohnermeldeamts Ihrer Gemeinde ausgewählt und infas bereitgestellt. Oder sie stammt aus Ihrer Auskunft nach unserer telefonischen Kontaktaufnahme. Hierfür wurden Telefonnummern nach einem Zufallsverfahren erzeugt. Beide Wege sind rechtlich zulässig, da die Studie „Mobilität in Deutschland“ im öffentlichen Interesse liegt.

Was passiert mit Namen und Anschriften?

Die Namen und Wohnanschriften sowie die von Ihnen im zweiten Erhebungsteil erbetenen Anschriften der Wegeziele an Ihrem Berichtstag werden getrennt von den Interviewdaten in Adressdateien gespeichert. Die Anschriften werden verwendet, um räumliche Zusatzinformationen aus der Verkehrsplanung zuordnen zu können. Dazu gehört etwa die Entfernung zur nächsten Haltestelle des öffentlichen Verkehrs. Nach diesem Schritt werden alle Anschriften zu größeren Raumeinheiten zusammengefasst und Adressdateien mit Namen und Anschriften gelöscht. Es gibt keine Weitergabe Ihres Namens, Ihrer Anschrift oder weiterer Daten, die Rückschlüsse auf Ihre Person zulassen.

Was geschieht mit Ihren weiteren Angaben?

Angaben zu persönlichen Merkmalen wie beispielsweise Ihrem Alter, dem Einkommen oder zum Autobesitz werden genutzt, um die Repräsentativität sicherzustellen und die Mobilität verschiedener Bevölkerungsgruppen unterscheiden zu können. Die Befragungsdaten werden von den Auftraggebern sowie mit weiteren Datenschutzauflagen auch zu wissenschaftlichen Zwecken genutzt. Angaben wie etwa zum Alter, zur Haushaltsgröße, zum Einkommen und zum Kfz werden dafür zu größeren Auswertungskategorien zusammengefasst. Ein Rückschluss auf Ihre Person ist so auch hier ausgeschlossen.

Für die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen gemäß der DSGVO sind verantwortlich:

Markus Sigismund
MiD-Projektleitung
Bundesministerium für Digitales und Verkehr

Angelika Steinwede
Datenschutzbeauftragte
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

eine Studie des:



Robert-Schuman-Platz 1
53175 Bonn

durchgeführt von:

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0800/66 44 331
mid@infas.de
www.infas.de

Bitte wenden Sie sich bei allen Fragen zum Datenschutz an infas. Dort können Sie auch Ihre Rechte gemäß DSGVO z. B. in Bezug auf Auskunft, Berichtigung und Löschung Ihrer Daten wahrnehmen.

Weitere Informationen zum Datenschutz in diesem Projekt können Sie der ausführlichen MiD-Datenschutzinformation entnehmen:



www.mobilitaet-in-deutschland.de/datenschutz